

Vorstand	Geschäftsführer	Geschäftsstelle
PD Dr. Detlef Moka (1. Vorsitzender)	Dr. Andreas Hey Wolziger Zeile 30 A 12307 Berlin	Iris Herzogenrath Weserstr. 86 45136 Essen
Dr. Ronald Jochens (2. Vorsitzender)		
Dr. Volker Meusel (Schriftführer)	Tel: (030) 99216033 Fax: (03212) 7448064	Tel: (0201) 251297 Fax: (0201) 8965599
Dr. Norbert Czech FEBNM (Kassenwart)	Mobil: (0172) 3133735 Mail: <a href="mailto:andreas.hey@bdn-online.de">andreas.hey@bdn-online.de</a>	Mobil: (0162) 4567142 Mail: <a href="mailto:herzogenrath@bdn-online.de">herzogenrath@bdn-online.de</a>

## Berufspolitik

### 1. EBM-Reform: letzter Stand

Wir hatten in der letzten BDN-Info detailliert über die zum 01. Juli d.J. geplante EBM-Neustrukturierung berichtet, inkl. der geplanten Absenkung der EBM-Vergütung für fT<sub>3</sub> und fT<sub>4</sub> (und CRP).

Die KBV-Vertreterversammlung hat am letzten Wochenende in Hannover die EBM-Reform in den vorgeschlagenen Grundstrukturen (s. auch letzte BDN-Info) verabschiedet, so dass die KBV jetzt mit dem GKV-Spitzenverband verhandeln kann.

Die Einführung zum 01. Juli d.J. lässt sich aber nicht halten. Jetzt wird dafür der 01. Oktober d.J. anvisiert.

### 2. GOÄ-Reform: Bundesärztekammer fordert Inflationsausgleich

Die GOÄ-Reform liegt auf Eis; eine Novellierung der GOÄ wird es in dieser Legislaturperiode nicht mehr geben. Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Prof. Frank Ulrich Montgomery, hat eine Übergangsregelung in Form eines Inflationsausgleichs gefordert. Diese sei nötig, da sich die Reform der GOÄ verschiebe. In voller Höhe würde der Ausgleich 30,5 Prozent betragen. ([Ärzte Zeitung, 16. Mai](#)). Ein Antrag des Vorstandes soll auf dem Deutschen Ärztetag in Hannover beraten werden.

Die letzte gesamtnovellierte Fassung der GOÄ stammt aus dem Jahr 1983. Die Punktwerte im Leistungskatalog wurden seitdem einmal, im Jahr 1996, um 14 Prozentpunkte angehoben. Eine Anhebung des Punktwertes in der GOÄ ist im Bundesrat zustimmungspflichtig und damit vorerst wenig wahrscheinlich.

### 3. KBV-Imagekampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern.“ gestartet

Ende April hat die KBV die Imagekampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern.“ gestartet. Ziel der Aufklärungskampagne ist es, den Beruf von Ärzten und Psychotherapeuten attraktiver zu machen und Patienten, Politik und Medien für die wichtigsten Anliegen und Probleme von Ärzten zu sensibilisieren. Bis 2017 wird mit Spots in ARD und ZDF, auf Plakaten und Anzeigen, in einem Kinospot und einer eigenen Kampagnen-Website ([www.ihre-aerzte.de](http://www.ihre-aerzte.de)) für ein realistisches Berufsbild des niedergelassenen Arztes in der Öffentlichkeit geworben.

Ärzte und Psychotherapeuten, die selbst ein Teil der Kampagne werden möchten, können am 5. Juni 2013 ein Shooting beim „Tag der Niedergelassenen“ am Messestand der KBV besuchen. Hier sucht die KBV beim Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit im ICC Berlin neue Gesichter.

## BDN-Interna

### 4. BDN-Anschreiben: Vorbereitung der SEPA-Umstellung ab Februar 2014

Sie alle haben in den letzten Tagen von uns Post bekommen. In Vorbereitung auf die Umstellung des Zahlungsverkehrs der Banken auf das europaweit einheitliche SEPA-Verfahren (SEPA: Single Euro Payments Area) ab Februar 2014 bitten wir alle, die dem BDN bisher eine Einzugsermächtigung gegeben haben, Ihre Kontodaten entsprechend zu ergänzen (v.a. IBAN & BIC) und dann um Erteilung einer neuen Einzugsermächtigung für Ihren Beitrag zum Berufsverband (ab 2014).

**Bitte schicken Sie uns das Original per Post zurück –**

**Ein Fax ist leider ungültig, es gilt nicht ohne Original-Unterschrift!**

Für Mitglieder, die bisher mit Rechnung gezahlt und überwiesen haben und dies auch zukünftig wollen sowie bei kooperativen Mitgliedern (z.B. Firmen, die nur auf Rechnung zahlen können) bleibt zunächst alles wie bisher.

Gleichzeitig müssen wir regelmäßig unsere Mitgliederdaten aktualisieren. Wir bitten Sie deshalb, auch wenn Sie uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, Ihre Kontaktdaten zu überprüfen und uns zeitnah wieder zukommen zu lassen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Herzogenrath.

### 5. „Der Nuklearmediziner“: jetzt Direktzugriff von der BDN-Webseite

Als neuen Service bieten wir Ihnen jetzt auf unserer BDN-Webseite ([www.bdn-online.de](http://www.bdn-online.de)) den Direktzugriff auf die Online-Version der Zeitschrift „Der Nuklearmediziner“.

Wenn Sie sich auf der BDN-Webseite mit Ihren persönlichen Zugangsdaten angemeldet haben, sehen Sie auf der rechten Leiste das Titelbild der letzten Ausgabe. Ein Klick hierauf führt Sie direkt zur Seite des Thieme-Verlags mit Zugriff auf alle online verfügbaren Ausgaben.

### 6. Neuwahl des BDN-Landesvorstandes Niedersachsen

Im April wurde im BDN-Landesverband Niedersachsen ein neuer Vorstand gewählt, nachdem der langjährige Vorsitzende Dr. Sandor Gonda aus Altersgründen seinen Rückzug erklärt hatte. Neuer Vorsitzender ist Dr. Andreas Wolter (Celle), der von den Stellvertretern Dr. Frank Straube (Goslar) und Jens Döhring (Braunschweig) unterstützt wird.

Wir möchten uns an dieser Stelle seitens des BDN bei Dr. Gonda für die langjährige, engagierte Mitarbeit bedanken und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit.

## Medizinisches

### 7. BDN-Pressemitteilung zur Myokardszintigraphie

In seiner zweiten Pressemitteilung in 2013 ([veröffentlicht am 23. Mai d.J.](#)) weist der BDN auf den Nutzen der Myokardszintigraphie mit der Überschrift *Herzinfarkt-Gefahr ausschließen. Myokardszintigrafie gibt „5-Jahres-Garantie“* hin. Die wichtigste Aussage ist, dass bei unklaren Herzbeschwerden eine ambulante nuklearmedizinische Untersuchung den Patienten häufig eine Katheteruntersuchung in der Klinik ersparen kann. Findet der Nuklearmediziner bei der Untersuchung keine Durchblutungsstörung des Herzens, ist die Gefahr eines Herzinfarktes mit 99-prozentiger Sicherheit für mindestens fünf Jahre ausgeschlossen ([Details s. Pressemitteilung](#)).

Wir sind gespannt auf die Reaktionen!

### 8. Abrechnung von Rapiscan® (Regadenoson)

Der Wirkstoff Regadenoson (Warenzeichen: Rapiscan®; Hersteller: Rapidscan Pharma Solutions EU Ltd., Großbritannien) wird zur pharmakologischen Belastung von Patienten bei der Myokardszintigraphie angewendet. Das Produkt kann in Deutschland seit September 2011 direkt über GE Healthcare als Vertriebspartner des Herstellers bezogen werden.

Nach Aussage von GE Healthcare wurde im Sommer 2012 nach Abschluss der positiven Nutzenbewertung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zwischen dem Hersteller von Rapiscan® und dem GKV-Spitzenverband ein Vertrag nach § 130b SGB V abgeschlossen, wonach der Wirkstoff Regadenoson bundesweit für alle gesetzlich Versicherten abgerechnet werden kann.

Unter anderem vor diesem Hintergrund haben die Mehrzahl der KV-Bezirke (bis auf Nordrhein, Westfalen-Lippe, Saarland und Bremen) in Absprache mit den vertraglichen Partnern der gesetzlichen Krankenversicherungen die Abrechenbarkeit von Regadenoson auch über den Sprechstundenbedarf (SSB) ermöglicht. In den o.g. vier KV-Bezirken laufen derzeit noch Abstimmungen.

Sollte in Ihrem KV-Bezirk eine Abrechnung über den SSB noch nicht möglich sein, können Sie Rapiscan® über GE Healthcare als SSB beziehen. GE Healthcare rechnet dann direkt mit der für den SSB in Ihrer Region verantwortlichen Kasse ab.

### 9. Entscheidung des G-BA zu PET-Indikationen

Der G-BA hat in seiner Sitzung am 18. April d.J. vereinbart, studienrelevante Fragestellungen für mögliche Erprobungsrichtlinien zum Einsatz der PET bzw. PET/CT bei Patient(inn)en mit folgenden Indikationen zu erarbeiten: rezidivierendes kolorektales Karzinom, malignes Melanom sowie Ösophagus-Karzinom (<http://www.g-ba.de/institution/presse/pressemitteilungen/483/>).

Mit dieser Entscheidung hat der G-BA seine Ankündigung von November 2012 realisiert und aus 13 Indikationen zum Einsatz von PET bzw. PET/CT drei ausgewählt, für die er seine Beratungen zur Umsetzung der Erprobungsregelung fortsetzen möchte. Als nächster Schritt sollen Fragestellungen für Studien entwickelt werden.

Der G-BA macht damit von § 137e SGB V des Versorgungsstrukturgesetzes (GKV-VStG) Gebrauch. Diese Regelung erlaubt dem G-BA, für Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, deren Nutzen noch nicht hinreichend belegt ist, die jedoch das Potenzial einer Behandlungsalternative erkennen lassen, Richtlinien für eine Erprobung zu beschließen.

Mit einem schnellen Beginn der Erprobungsphase, die die Abrechnung der PET-Untersuchungen der o.g. Indikationen zulasten der GKV ermöglichen würde, ist aber nicht zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass die Erarbeitung der Richtlinien durch das IQWiG 2-3 Jahre dauern wird.

Auf seiner Sitzung am 18. April d.J. hat der G-BA zugleich Richtlinien für den Einsatz von PET bzw. PET/CT bei malignen Lymphomen bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen zulasten der GKV (<http://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1697>) bzw. stationär (<http://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1696/>) beschlossen.

## Service

### 10. Inserate unserer Mitglieder

Inserate sind für unsere Mitglieder ein kostenloser Service.

#### **Kassenarztsitz/NUK/Praxisabgabe aus Altersgründen**

Langjährig gut eingeführte nuklearmedizinische Einzelpraxis in Stendal fast zu verschenken. Praxis kann nahtlos weitergeführt und könnte auch in das MVZ am akad. Lehrkrankenhaus Stendal übernommen werden.

Das Krankenhaus Stendal und die Krankenhäuser in der Umgebung haben keine Nuklearmedizin!

Praxisausstattung: Prism 2000 XP, NT Cam, Ergometrie, Sonographie. In der Praxis vorhandenes DXA-Gerät wird gemeinschaftlich mit zwei Orthopädenkolleginnen betrieben.- Die Praxis ist für das Mammazentrum zertifiziert.- Letzter Zeitpunkt für Interessenten: Oktober 2013.

Für Auskünfte: Dr. med. Ursel Göke; Tel. 03931 - 716371; [drgoeke@t-online.de](mailto:drgoeke@t-online.de)

### 11. Terminkalender

Hier nur ein Auszug wichtiger Tagungstermine. **Alle Termine** finden Sie auf der Startseite unserer Homepage [www.bdn-online.de](http://www.bdn-online.de). Wenn Sie auf einen Termin klicken, finden Sie alle wichtigen Informationen zu dieser Veranstaltung.

21. - 22.06.2013	23. Jahrestagung der GNS (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen) in Freiberg
05. - 06.07.2013	34. Jahrestagung Bayerische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Bayreuth
05. – 07.09.2013	Arbeitskreis kardiovaskuläre Nuklearmedizin der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Inselhotel Potsdam
20. - 21.09.2013	42. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin
01. - 02.11.2013	20. Jahrestagung Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Berlin
08. - 09.11.2013	25. Jahrestagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Heidelberg
16.11.2013	Tagung Mittelrheinische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Marburg
29. – 30.11.2013	40. Jahrestagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Mönchengladbach
19. - 20.09.2014	43. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Essen, den 31.05.2013  
gez. PD Dr. med. Detlef Moka

Berlin, den 31.05.2013  
gez. Dr. med. Andreas Hey

Impressum:

Verlag: Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V., Geschäftsstelle, Weserstraße 86, 45136 Essen  
Herausgeber: PD Dr. med. Detlef Moka, Vorsitzender des BDN, Henricistraße 40, 45136 Essen  
Redaktion: Dr. med. Andreas Hey, Geschäftsführer des BDN, Wolziger Zeile 30 A, 12307 Berlin, Tel. 030-99216033, Fax: 03212 74 48 064, [andreas.hey@bdn-online.de](mailto:andreas.hey@bdn-online.de)  
Geschäftsstelle: Iris Herzogenrath, Weserstraße 86, 45136 Essen, Tel. 0201 25 12 97, Fax: (0201) 896 55 99, [herzogenrath@bdn-online.de](mailto:herzogenrath@bdn-online.de)